



<b>Beschlussvorlage</b> <b>Sozialamt</b> Tagesordnungspunkt: 7.4		Drucksachen-Nr.: 2011-16/0320 Status: öffentlich Datum: 05.11.2012		
Termin	Beratungsfolge:	Abstimmungsergebnis		
		Ja	Nein	Enthalt.
13.11.2012	Ausschuss für Gesundheit, Senioren und Soziales			
13.12.2012	Kreisausschuss			

**Bezeichnung:**

Zuschussanträge für freiwillige Leistungen im Sozialen Bereich

**Sachverhalt:**

Für das Haushaltsjahr 2013 sind nachfolgende Zuschussanträge im Amt 50 (Sozialamt) eingegangenen (Stand 30.10.2011). Die Kriterien gelten als erfüllt, sofern nicht ausdrücklich im Text etwas Gegenteiliges genannt wird. Die Anträge sind in Kopie der Vorlage beigelegt.

Im Produkt 35.1.03 des Teilhaushaltes 4 sind Haushaltsmittel in Höhe von 18.100 € eingestellt.

Grundlage für die Förderung ist die „Verwaltungshandreichung 5.11 des Landkreises Rotenburg (Wümme) zur Förderung von Leistungen im Sozialen Bereich“ die der Kreistag in seiner Sitzung 26.03.2008 (TOP 8) einstimmig verabschiedet hatte:

**a) Blaues Kreuz in Deutschland e.V. (Ortsvereine Gnarrenburg und Sittensen)**

Das Blaue Kreuz in Deutschland e.V. (BKD) ist ein christlicher Suchthilfeverband und sieht seinen Auftrag darin, Suchtkranken und Angehörigen zeitgemäß und kompetent zu helfen und einer Suchtentwicklung vorzubeugen.

Zuschussanträge haben folgende Ortsvereine gestellt:

- Blaue Kreuz, Ortsverein Gnarrenburg und
- Blaue Kreuz, Ortsverein Sittensen.

Das Blaue Kreuz Gnarrenburg e.V. bietet entsprechend Alkoholkranken und deren Angehörigen Unterstützung an, die durch freiwillige und ehrenamtliche Mitarbeiter geleistet wird. Zurzeit werden ca. 50 Personen von 9 ausgebildeten ehrenamtlich tätigen Suchtkrankenhelfern betreut. Das Angebot des Blauen Kreuzes ist ein aufsuchendes, niedrigschwelliges Angebot und unterscheidet sich hierdurch von dem Angebot des Vereins für Sozialmedizin (VSM), der ein „kommendes Angebot“ im Rahmen der Suchtkrankenhilfe

für Menschen mit Suchtproblemen bereit hält und vom Landkreis Rotenburg (Wümme) für diese Aufgabe entsprechend gefördert wird.

Im Jahr 2012 hat das Blaue Kreuz Gnarrenburg e.V. einen Sachkostenzuschuss in Höhe von 400,-€ erhalten. Für das Haushaltsjahr 2013 wird eine angemessene finanzielle Förderung der Arbeit, ohne nähere Angabe zur Höhe, beantragt.

Der Ortsverein Sittensen des Blauen Kreuzes in Deutschland e.V. betreut regelmäßig zwischen ca. 25 bis 35 Menschen (Angaben aus dem Antrag für das Förderjahr 2012) in den wöchentlichen Gruppenstunden. Im Jahre 2012 erhielt das Blaue Kreuz einen Sachkostenzuschuss für die ehrenamtliche Arbeit in Höhe von 400,-€. Für das Jahr 2013 wird um eine Förderung erneut gebeten, ohne Angabe zur Höhe.

**b) Ev.-luth. Kirchenkreis Rotenburg (Wümme)**

Anträge auf finanzielle Unterstützung der Arbeit des Diakonischen Werkes für das Haushaltsjahr 2013 wurden gestellt, für:

- das Angebot des „Offenen Mittagstisches“ sowie
- den „Frühstückstreff für psychisch kranke Menschen“.

Das Angebot des „offenen Mittagstisches“ wendet sich an Menschen mit seelischen Behinderungen und an einsame Menschen, die Kontakte suchen. Neben der Möglichkeit des Erfahrungsaustausches werden auch gemeinsame Aktivitäten, bspw. Ausflüge, geplant und durchgeführt. Pädagogische Fachkräfte vor Ort stehen für Gespräche zur Verfügung und können – wenn es gewünscht wird – auch in Krisensituationen beraten.

Der Ev.-luth. Kirchenkreis Rotenburg (Wümme) hatte zum 01.01.2004 die Trägerschaft übernommen.

Für das Jahr 2012 wurde dem Ev.-luth. Kirchenkreis Rotenburg (Wümme) ein Zuschuss in Höhe von 1.250,-€ gewährt. Für das Jahr 2013 liegt ein Zuschussantrag in Höhe der Zuwendung von 2012 vor.

Für 2013 beantragt der Kirchenkreis Rotenburg erneut die Förderung des „Frühstückstreffs“ für psychisch kranke Menschen. Das Diakonische Werk bietet seit 1997 das Begegnungsangebot „Frühstückstreff“ in der Kontaktstelle des Diakonischen Werkes (jeweils mittwochs) an. Ferner wird ein Frühstückstreff in den Kirchengemeinden in Scheeßel und Visselhövede angeboten.

Für das Jahr 2013 wird eine Förderung in Höhe von 1.000€ erbeten. Die Anträge des Diakonischen Werkes für 2011 und 2012 wurden jeweils unter Hinweis auf die Förderung der Kontaktstelle in Rotenburg (W.) abgelehnt.

Psychisch kranke Menschen können Leistungen der Eingliederungshilfe nach dem 6. Kap. SGB XII erhalten, sofern sie durch die psychische Erkrankung eine wesentliche behindert oder von einer wesentlichen Behinderung bedroht sind. Insofern ist ein Bezug zum Leistungssystem SGB XII gegeben.

Aufgrund des regionalen Angebotes des Frühstückstreffs in Scheeßel und Visselhövede entspricht dieses den unter Vorlage zu Punkt 7.1 genannten dezentralen Angebotstruktur für psychisch kranke Menschen und ist daher nunmehr grundsätzlich zu befürworten.

c) Rotenburger Tafeln e.V.

Im Jahr 2012 hat sich die seit dem 16.07.2007 durch den Kirchkreis Rotenburg (Wümme) geführte Lebensmittelausgabe („Rotenburger Tafel“) mit den Ausgabestellen in Scheeßel und Sottrum in einen eingetragenen Verein umgewandelt.

In diesem Zuge hat sich der „Visselhöveder Gabentisch“ dem Verein angeschlossen, so dass die Rotenburger Tafel jetzt 4 Ausgabestellen umfasst. Das Angebot der Tafel richtet sich an alle Mitbürger, deren Einkommen nachweislich unterhalb der Bemessungsgrenzen für Sozialleistungen liegt.

Im Jahre 2012 wurde dem Kirchkreis Rotenburg (Wümme) ein Sachkostenzuschuss für die Rotenburger Tafel mit den Ausgabenstellen in Scheeßel und Sottrum in Höhe von 2.000,-€ gewährt. Für das Jahr 2013 wird eine Bezuschussung des Angebotes in Höhe von 4.000,-€ für 4 Ausgabestellen beantragt.

d) Bremervörder Beschäftigungsgesellschaft gGmbH

Die Bremervörder Beschäftigungsgesellschaft (BBG) ist eine gemeinnützige GmbH, deren Gesellschafter Tandem e.V. und der Herbergsverein Wohnen und Leben e.V. sind.

Die BBG hat am 01.09.2006 als Projekt „Sozialer Betrieb“ in Bremervörde begonnen; im Jahr 2009 wurde das Projekt in die gemeinnützige Bremervörder Beschäftigungsgesellschaft mbH überführt, welches der Erlangung von Beschäftigungsmöglichkeiten für Menschen mit psychischen Problemen bzw. in besonderen sozialen Schwierigkeiten dient.

Bereits im Jahre 2006 wurde der „Soziale Betrieb“ von dem Sozialpsychiatrischen Dienst im Gesundheitsamt als förderungswürdig eingestuft, da psychisch Kranken bzw. behinderten nicht erwerbsfähigen Menschen Zugang zu einer sinnstiftenden und tagesstrukturierten Arbeit bzw. Beschäftigung vermittelt wird

Die BBG unterhält verschiedene Angebote in Bremervörde (FormiDabel, BrotZeit , MöbelMarkt, RäderWerk, WohnWaren). Ferner betreibt die BBG die Wohnmobilstation am Vörder See.

Im Auftrag des Jobcenters des Landkreises Rotenburg (Wümme) werden darüber hinaus seit 2010 ständig 20 langzeitarbeitslose Menschen durch die BBG für den ersten Arbeitsmarkt qualifiziert (aktuelles Projekt seit April 2012: BRV Plus+).

Eine institutionelle, gesetzliche Förderungsmöglichkeit der Beschäftigungsgesellschaft besteht weder im SGB II noch im SGB XII. Die BBG wurde im Jahre 2012 mit einem Sachkostenzuschuss in Höhe von 5.000,-€ gefördert. Für das Jahr 2013 wird eine Förderung in Höhe des Jahres 2012 beantragt.

e) Tandem e.V.

Seit 01.11.2006 betreibt Tandem e.V. die „Bremervörder Tafel“. Das Angebot der Tafel richtet sich an alle Mitbürger, deren Einkommen nachweislich unterhalb der Bemessungsgrenzen für Sozialleistungen liegt. Für das Jahr 2013 wird ein Zuschuss in Höhe von 2.500,-€ beantragt. Im Jahr 2012 wurde die Bremervörder Tafel einschließlich der Nebenstelle in Gnarrenburg mit einem Betrag in Höhe von 2.000,-€ gefördert.

f) Therapeutische Sucht- und Sozialberatung (TSS)

Die Therapeutische Sucht- und Sozialberatung e.V. betreut mit geschulten ehrenamtlichen Kräften alkohol- und medikamentenabhängige Menschen und deren Angehörige durch Beratung in Krankenhäusern, im häuslichen Umfeld oder in Selbsthilfegruppen. Es handelt sich hierbei um ein „aufsuchendes Angebot“.

Trotz des ehrenamtlichen Engagements entstehen dem Verein Kosten, die aus Mitgliedsbeiträgen nicht ausreichend gedeckt werden. Die Therapeutische Sucht- und Sozialberatung e.V. hat für 2013 die Gewährung eines Zuschusses in Höhe der Zuwendung im Jahre 2012 beantragt. Im Jahr 2012 wurde ein Zuschuss in Höhe von 2.000,-€ gewährt.

Der Antrag nicht fristgerecht bis zum 15.08.2012, sondern am 28.08.2012 (E-Mail) gestellt worden.

**g) TelefonSeelsorge Elbe-Weser**

Die TelefonSeelsorge Elbe-Weser ist eine Einrichtung der Ev. Kirche im Sprengel Stade und wird von den 11 Kirchenkreisen im Sprengel Stade unterstützt. Das Einzugsgebiet umfasst auch den Landkreis Rotenburg (Wümme).

Träger der TelefonSeelsorge sind die Kirchenkreise Bremerhaven, Cuxhaven, Land Hadeln, Wesermünde-Nord und Wesermünde-Süd. Geschäftsführend ist der Kirchenkreis Wesermünde-Nord.

Das niedrigschwellige Angebot der TelefonSeelsorge ermöglicht es Ratsuchenden ohne lange Wartezeiten sich in persönlichen Fragen, Krisen und ausweglosen Situationen an die Telefonseelsorge zu wenden. Das Angebot besteht im Zuhören und im Klären, im Ermutigen und Ertragen, im Hinführen zu eigener Entscheidung und im Hinweis auf geeignete Fachleute.

Die TelefonSeelsorge Elbe-Weser hat nach eigenen Angaben im Jahr 2010 18.400 Anrufe entgegen genommen (2009: 20.000). In der Regel versehen ca. 80 ehrenamtliche Kräfte einen 24-Stunden Telefondienst. Darüber hinaus wird seit einigen Jahren auch eine Chat-Seelsorge im Internet angeboten. Die eingesetzten Kräfte erfahren eine einjährige Ausbildung und werden auch danach kontinuierlich in Supervisionsgruppen fachlich begleitet, um den Belastungen am Telefon standhalten zu können. Kontinuierlich scheiden ca. 10% der ehrenamtlichen Mitarbeiter jedes Jahr aus dieser ehrenamtlichen Tätigkeit aus, so dass auch im Jahr 2013 finanzielle Belastungen für einen Ausbildungskurs entstehen.

Die TelefonSeelsorge Elbe-Weser hat für 2013 die Gewährung eines Zuschusses in Höhe von 1.500,-€ beantragt. 2012 wurde ein Betrag in Höhe von 1.500,-€ als Zuwendung gewährt.

Der Antrag ist nicht fristgerecht bis zum 15.08.2012, sondern am 27.08.2012 (E-Mail) gestellt worden.

**h) Ev.-luth. Kirchenkreis Bremervörde/ Zeven**

In Zeven wurde am 01.05.2008 eine Lebensmittelausgabe in Trägerschaft des Ev.-luth. Kirchenkreis Bremervörde/ Zeven eingerichtet („Zevener Tafel“). In Sittensen ist die Ausgabestelle der Zevener Tafel (und Kleiderkammer) am 08.10.2008, in Tarmstedt am 03.06.2010 eröffnet worden

Das Angebot der Tafel richtet sich an alle Mitbürger, deren Einkommen nachweislich unterhalb der Bemessungsgrenzen für Sozialleistungen liegt.

Für das Jahr 2013 wird ein Zuschuss (Höhe nicht genannt) zu dem laufenden Betrieb beantragt. Die „Zevener Tafel“ (einschließlich der Nebenstellen) erhielt im Jahr 2012 einem Zuschuss in Höhe von 2.000,-€.

**i) Caritasverband für die Landkreise Stade und Rotenburg (Wümme)**

Der Caritasverband beantragt die Förderung der Zentralen Informationsstelle Selbsthilfe (ZISS), die in Rotenburg in der Nordstraße 14 für das gesamte Kreisgebiet unterhalten wird. Die ZISS ist eine örtlich bzw. regional arbeitende, professionelle Beratungseinrichtung mit hauptamtlichen Personal, die durch themen-, bereichs- und indikationsgruppenübergreifende Dienstleistungsangebote, Selbsthilfegruppen auf regionaler bzw. lokaler Ebene unterstützt und stabilisiert.

Die ZISS des Caritasverbandes wird zurzeit von den Krankenkassen nach § 20 c „Förderung der Selbsthilfe“ Fünftes Buch Sozialgesetzbuch (SGB V) gefördert.

Für das Jahr 2012 wurde erstmalig eine Förderung in Höhe von 500,-€ gewährt. Für 2013 wird erneut eine Bezuschussung – ohne Nennung eines Betrages - erbeten.

**j) Herbergsverein Wohnen und Leben e.V.**

Herbergsverein Wohnen und Leben e.V. beantragt erstmalig für das Jahr 2013 eine Förderung für das Projekt „Mikaro“.

Bei dem Projekt „Mikaro“ handelt es sich um ein Beschäftigungsprojekt in Ergänzung zum Sozialkaufhaus KARO, das eine Tagesstruktur bietet und soziale Kontakte sowie Kommunikation fördern soll. Gleichzeitig werden in der kleinen „Butik“ Kleidung und kunsthandwerkliche Artikel für Menschen mit geringem oder keinem Einkommen angeboten. Käufer mit normalem Einkommen müssen jeweils einen Aufschlag von 35 % zahlen.

Die Ausrichtung und Inhalte des „MiKaro“ ist vergleichbar mit dem Angebot „FormiDabel“ der „Bremervörder Beschäftigungsinitiative“ (Träger dieser Beschäftigungsinitiative ist u. a. auch der Herbergsverein Wohnen und Leben e.V.) welches auf die Erlangung von Beschäftigungsmöglichkeiten für Menschen mit psychischen Problemen bzw. in besonderen sozialen Schwierigkeiten ausgerichtet ist. Die Angebote der Bremervörder Beschäftigungsgesellschaft – damals noch bezeichnet als Sozialer Betrieb - wurde bereits im Jahre 2006 durch den Sozialpsychiatrischen Dienst des Gesundheitsamtes als förderungswürdig eingestuft. Die Bremervörder Beschäftigungsgesellschaft wurde im Jahr 2012 mit einem Betrag in Höhe von 5.000 € gefördert (vgl. Vorlage Buchstabe d)).

**k) Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft (DMSG)**

Die DMSG im ehemaligen Regierungsbezirk Lüneburg wurde im Dezember 1996 eingerichtet. In dem Bereich leben zurzeit 2000 MS-Betroffene (Quelle DMSG).

Die Beratungsstelle für den ehemaligen Regierungsbezirk Lüneburg befindet sich in Lüneburg. Sie ist in erster Linie Anlaufstelle für MS-Erkrankte und Angehörige.

Die Multiple Sklerose (MS), ist eine chronisch-entzündliche Entmarkungserkrankung des zentralen Nervensystems (ZNS). Die Erkrankung ist nicht heilbar, der Verlauf kann durch verschiedene Maßnahmen jedoch günstig beeinflusst werden. Die gesetzlichen Regelungen über die Gewährung von Leistungen bei Krankheit sind dem System der Krankenversicherung zugeordnet und im Sozialgesetzbuch Fünftes Buch -SGB V – normiert. Ein Bezug zu dem SGB II/ SGB XII ist somit nicht gegeben.

Die für das Haushaltsjahr 2013 im Haushaltsplanentwurf angesetzten Haushaltsmittel (Produkt 35.1.03) in Höhe von 18.100,-€ reichen nicht aus, den nach der Verwaltungshandreichung grundsätzlich **förderfähigen** Zuschussanträgen (a) bis j)) umfänglich entsprechen zu können. Liegen mehrere dem Grunde nach förderfähige Anträge vor und überschreitet die Summe der beantragten Zuschüsse die zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel, so wird die Höhe des Zuschusses unter Berücksichtigung der sozialpolitischen Zielstellungen entsprechend Ziffer 6 der Verwaltungshandreichung gekürzt.

Nr.	Antragsteller	Antrag 2013
a)	Blaues Kreuz in Deutschland e.V. - Ortsverein Gnarrenburg 1) - Ortsverein Sittensen 1)	400,00 € 400,00 €
b)	Ev.-luth. Kirchenkreis Rotenburg (Wümme): - „offene Mittagstisch“ - „Frühstückstreff“	1.250,00 € 1.000,00 €
c)	Rotenburger Tafel e.V. - Lebensmittelausgaben	4.000,00 €
d)	Bremervörder Beschäftigungsgesellschaft gGmbH	5.000,00 €
e)	Tandem e.V.	2.500,00 €
f)	Therapeutische Sucht- und Sozialberatung e.V.	2.000,00 €
g)	TelefonSeelsorge Elbe-Weser	1.500,00 €
h)	Ev.-luth. Kirchenkreis Bremervörde/ Zeven	2.000,00 €
i)	Caritasverband 1)	500,00 €
j)	Herbergverein Wohnen und Leben e.V.	3.000,00 €
	<b>Insgesamt:</b>	<b>23.550,00 €</b>

1) Zuschusshöhe 2012 veranschlagt

**Beschlussvorschlag:**

1. Die förderfähigen Zuschussanträge werden unter Berücksichtigung der Verwaltungshandreichung 5.11 entsprechend den jeweils im Einzelfall vorgesehenen Haushaltsmitteln beschieden.

<b>Nr.</b>	<b>Antragsteller</b>	<b>Antrag 2013</b>
a)	Blaues Kreuz in Deutschland e.V. - Ortsverein Gnarrenburg - Ortsverein Sittensen	
b)	Ev.-luth. Kirchenkreis Rotenburg (Wümme): - „offene Mittagstisch“ - „Frühstückstreff“	
c)	Rotenburger Tafel e.V. - Lebensmittelausgaben	
d)	Bremervörder Beschäftigungsgesellschaft gGmbH	
e)	Tandem e.V.	
f)	Therapeutische Sucht- und Sozialberatung e.V.	
g)	TelefonSeelsorge Elbe-Weser	
h)	Ev.-luth. Kirchenkreis Bremervörde/ Zeven	
i)	Caritasverband	
j)	Herbergsverein Wohnen und Leben e.V.	

2. Einzelheiten werden im Rahmen von entsprechenden Förderbescheiden geregelt.

Luttmann